

Kiel-Hinrichsen / Kviske

Wackeln die Zähne - wackelt die Seele

Reading excerpt

[Wackeln die Zähne - wackelt die Seele](#)

of [Kiel-Hinrichsen / Kviske](#)

Publisher: Urachhaus Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b9241>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



Zähne - und mehr!

Die Gestalt eines Menschen ist der Text zu allem, was sich über ihn empfinden und sagen lässt.

Johann Wolfgang von Goethe

»Der Zahnwechsel war für unsere Tochter und uns eine schwierige Zeit. Als er dann aber überstanden war, hatte ich das Gefühl, ein ganz neues Kind schaut mich an.« So die Aussage einer Mutter über diese krisenhafte Zeit, in der nicht nur die Zähne neu werden, sondern auch unsere Kinder uns etwas Neues ihres Wesens offenbaren, das wir noch nicht kannten und das uns wieder ein Stück mehr erkennen lässt: »Das bist du also!«

Beim Zahnwechsel werden nicht nur die Zähne ausgetauscht, auch der Knochen, der sie trägt, wird neu gebildet. Das Wachstum der Kiefer gibt dem Gesicht ein anderes Aussehen und es entsteht etwas völlig Neues, Individuelles, Einmaliges, das Aushängeschild des Kindes, mit dem es zeigt: »Das bin ich!«

Die Milchzähne der Kinder variieren vielleicht ein bisschen in Form und Größe, sind ansonsten aber recht ähnlich von Kind zu Kind, bei Jungen und Mädchen. Die bleibenden Zähne hingegen sind einmalig, nur bei diesem Kind anzutreffen, ganz individuell in Form, Farbe und Zahnstellung und mit geschlechtsspezifischen Formunterschieden.

*Milchzähne und
bleibendes Gebiss*

Das Kind stößt mit den Milchzähnen Stück für Stück die letzten alten Strukturen seines ererbten Körpers ab. Dadurch baut er diesen zu seinem eigenen Körper um, macht ihn zu seinem Haus und Werkzeug, das es ihm ermöglicht, seinen ganz persönlichen Lebensweg zu gehen. Manchmal gelingen diese Umbauarbeiten nicht ganz so gut und der Wind zieht durch das Haus, weil die Fenster klemmen, und es ist kalt und ungemütlich darin. Vielleicht war auch das Baumaterial nicht immer von guter Qualität. Dann braucht das Kind unsere Hilfe, Entwicklungshilfe, damit es lernt, wie es die Fenster besser schließen

*Umbau des
ererbten Körpers*

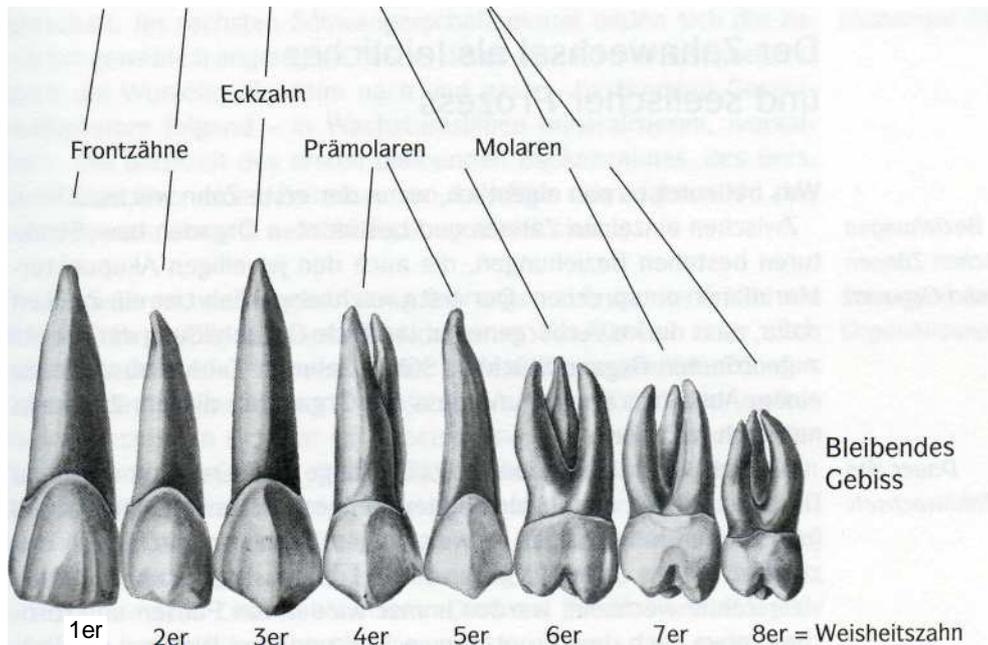
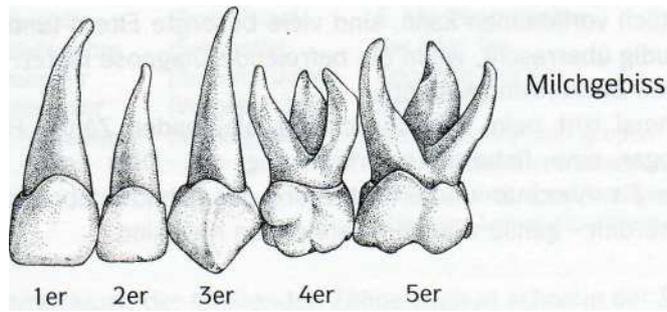
oder reparieren kann. Dann ist der Beistand der Eltern, der Pädagogen, der Ärzte gefragt und all derer, die es auf seinem ersten Lebensweg begleiten, damit es lernt, mit seinem Haus gut umzugehen.

Hermann Lauffer bezeichnet diese Zahnbildungszeit treffend als »Schicksalszeit der Zähne«,² denn alles, was dem Kind in der Um-
der Zähne«
bauzeit (das ist vor allem das erste Jahrsiebt, setzt sich aber weiter fort) widerfährt, sei es körperlich oder seelisch, prägt sich ihm ein, hinterlässt körperliche und seelische Spuren, die sich im Mundraum und an der äußerlich sichtbaren Gestalt ablesen lassen. Sie sind auch in den inneren Strukturen des Körpers vorhanden, bleiben hier jedoch unserem Auge verborgen.

Besonderheiten des Zahnwechsels beim Menschen Der menschliche Zahnwechsel weist einige Besonderheiten auf, die im Tierreich sonst nirgends zu finden sind und wie ein Abbild der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten des Menschen erscheinen. So setzt der Zahnwechsel beim Menschen erst spät ein und verläuft mit Pausen, die beim Tier fehlen. Dadurch erstreckt er sich über den langen Zeitraum von ca. sechs Jahren. Die bleibenden Zähne sind individuell für jeden Menschen ausgeprägt, während sie innerhalb einer Tierart gleich sind. Tiere haben stark spezialisierte Zähne, nur Mahlzahn-förmige wie das Rind oder nur schneidende wie Raubtiere, es fehlen ihnen die unspezialisierten kleinen Backenzähne, aus deren Form sich die Formen der anderen Zähne ableiten.³ Es ließen sich noch zahlreiche Aspekte hinzufügen.

Betrachten wir zunächst ein Zahnschema des Milch- und bleibenden Gebisses, in dem die Zähne benannt und Begriffe geklärt werden, die im Folgenden immer wieder auftauchen werden.

Ablauf des Zahnwechsels Der Zahnwechsel beginnt bei einigen Kindern mit dem Ausfallen der mittleren Schneidezähne, bei anderen aber mit dem Durchbruch der so genannten 6-Jahr-Molaren, das sind die ersten bleibenden Backenzähne, die hinter den Milchzähnen zusätzlich durchbrechen und die Zahnreihe verlängern, ohne dass dafür ein Zahn ausfällt. Bei letzteren Kindern wird der Beginn des Zahnwechsels oft gar nicht bemerkt. Wenn der Durchbruch der 6-Jahr-Molaren dann zu Beschwerden und Schwellungen im hinteren Kieferbereich führt, was



Das Milchgebiss (oben) hat in jeder Kieferhälfte fünf Zähne aufzuweisen, also insgesamt zwanzig. Beim bleibenden Gebiss kommen die so genannten Prämolaren hinzu, die an die Eckzähne anschließen, und später die Weisheitszähne. Die Molaren (6er und 7er) des bleibenden Gebisses sind zwar von ihrer Gestalt her den Mahlzähnen (= Molaren) des Milchgebisses verwandt, ersetzen diese beim Zahnwechsel aber nicht, sondern treten hinter den Milchmolaren aus dem Kiefer heraus (nach Schumacher).

gelegentlich vorkommen kann, sind viele besorgte Eltern (und Kinder) freudig überrascht, wenn die befreiende Diagnose lautet: »Der erste neue Backenzahn kommt!«

*Fieber als Begleit-
erscheinung*

Manchmal tritt beim Durchbruch der bleibenden Zähne Fieber oder sogar eine fieberhafte Erkrankung auf. Dies sollte aber durchaus als Anschlag und Erleichterung des Zahndurchbruchs begriffen werden - genau wie beim zahnenden Kleinkind.



Kiel-Hinrichsen / Kviske

[Wackeln die Zähne - wackelt die Seele](#)

Der Zahnwechsel. Ein Handbuch für Eltern und Erziehende

117 pages, pb
publication 2013



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com